

Informationsveranstaltung

## **Jakobskreuzkraut in Ostholstein – aktuelle Entwicklungen**

Donnerstag, 21.05.2015, 19:00 – 21:00 Uhr

**19:00 Uhr      Begrüßung**

**19:05 Uhr      Jakobskreuzkraut aus Sicht einer Imkerei**

Rainer Korten, Interessengemeinschaft Jakobskreuzkraut

**19:20 Uhr      Problematik Jakobskreuzkraut aus wissenschaftlicher Sicht**

Dr. Christoph Gottschalk, Lehrstuhl für Lebensmittelsicherheit, Tierärztliche Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Der Beitrag informiert über Jakobskreuzkraut und andere Pflanzen, die in der Lage sind, giftige Pyrrolizidinalkaloide (PA) zu bilden. Aus der Literatur bekannte Daten zur gesundheitlichen Bedeutung dieser Pflanzengifte für Mensch und Tier sowie relevante Aspekte der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit werden erläutert.

**20:00 Uhr      Vorstellung des geplanten wissenschaftlichen Kooperationsprojekts zwischen der Interessengemeinschaft Jakobskreuzkraut und der LMU München**

Prof. Dr. Manfred Gareis, Lehrstuhl für Lebensmittelsicherheit, Tierärztliche Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Ziel des gemeinsamen Projektes ist die Gewinnung wissenschaftlich belastbarer Daten zum Vorkommen von Pyrrolizidinalkaloiden (PA) in regional erzeugtem Honig. Dazu sollen Honigproben von definierten Standorten in Ostholstein über die gesamte Saison 2015 durch beteiligte Imker bereitgestellt und im Rahmen einer Doktorarbeit untersucht werden. In diese Untersuchung und Aufklärung der Belastungssituation können weitere Proben pflanzlicher und tierischer Herkunft einbezogen werden. Die Ergebnisse der Laboruntersuchungen stellen die wissenschaftliche Datenbasis für eine Risikobewertung und die Ableitung weiterer Maßnahmen dar.